

RHEIN-SIEG-KREIS

Wagner in Witterschlick



ALFTER-WITTERSCHLICK. Was Bayreuth als Festspielstätte und Leipzig als Geburtsort können, das kann auch Witterschlick: Auf den Tag genau 200 Jahre nach dem Geburtstag des berühmten Komponisten Richard Wagner würdigte der Kulturkreis Alfter im Kultur-Bahnhof das Ereignis. Die Eigentümer Annette (r.) und Albert Söhngen (3.v.l.) hatten als langjährige Besucher der Bayreuther Festspiele und Mitglieder des Richard-Wagner-Verbands Bonn/Siegburg die Idee, gemeinsam mit dem Kulturkreis den Kabarettisten Konrad Beikircher (3. v. r.) für eine Sonderveranstaltung in der historischen Güterhalle zu engagieren. Er erzählte aus dem Leben des „gleenen Dandy aus Laibzsch“, der

in seiner hochfahrenden Attitüde und gleichzeitigen Genialität kaum seinesgleichen hat. Dem ein bisschen nachzugehen, und zwar mit einem ernsten und einem vor Lachen tränenden Auge, hat sich Beikircher, der mit klassischer Musik aufgewachsen ist und Musikwissenschaften im Nebenfach studierte, für das Wagner-Jahr zur Aufgabe gemacht. Er erzählte auch vom Treffen Wagners mit dem italienischen Komponisten Gioachino Rossini 1860 in Paris. Dieses etwa einstündige, humorvolle Gespräch über die Opernwelt hatte der Privatsekretär Rossinis protokolliert. 2008 hatten es Leska und Konrad Beikircher neu übersetzt und als Hörbuch veröffentlicht. (Foto: Böschmeyer)